

**Mein Auslandsaufenthalt an der Universität Gent
im Rahmen des Double Degrees Finanzen Rechnungswesen Steuern**

Ein Erfahrungsbericht für das akademische Jahr 2020/2021



**GHENT
UNIVERSITY**

Vor dem Auslandsaufenthalt

Da der Auslandsaufenthalt Bestandteil des Double Degrees ist, war die Organisation relativ einfach. Insbesondere das Erstellen des Learning Agreements war durch den vorgeschriebenen Studienablauf schnell erledigt. Der zuständige Koordinator der Universität Gent hat einen Großteil der administrativen Tätigkeiten direkt für mich übernommen und mich stets unterstützt. Dank eines anderen Studenten bin ich auch schnell an eine Wohnung gekommen. Die Hinreise erfolgte kostengünstig mit der Bahn.

Beginn des Auslandsaufenthalts

Das International Supportingteam der Universität Gent hatte ein Welcome-Village trotz der Covid Pandemie organisiert, welches eine erste Anlaufstelle darstellte. Das Erasmus Student Network (ESN) Gent bot zu dem einige Veranstaltungen, wie etwa eine Städtetour an. Die Uni hatte außerdem einige kleine Willkommensgeschenke an die Incoming Students verteilt, wie beispielsweise eine Bootstour im Zentrum Gents. Insgesamt wurde man herzlich Willkommen geheißen.



Bootstour im historischen Stadtzentrum Gents als Willkommensgeschenk der Universität Gent.

Ablauf des Studiums

Das Semester startet trotz der Pandemie in Code Green, und somit war meine erste Vorlesung direkt in der Uni. Der Master Business Economics verläuft im sogenannten modularen System. Das Semester ist also nochmal in zwei Blöcke geteilt, sodass man nur zwei oder drei Module pro Block hat. Zum einen führt dies dazu, dass man sich in kurzer Zeit mehr auf ein Fach fokussiert, zum anderen bauen die Module aufeinander auf. Die meisten Module erforderten eine oder mehrere Teilleistungen. Diese bestanden in der Regel aus Projekten und Gruppenarbeiten. Die häufigen Gruppenarbeiten sind typisch für das Studium, was das Kennenlernen der Kommilitonen deutlich vereinfacht. Allerdings sollte man sich bewusst sein, dass so innerhalb des Semesters weniger Freizeit zur Verfügung steht. Andererseits wird die Klausurenphase dadurch auch entschärft.



Campus Tweeekerken bei Nacht. Hauptcampus für Studenten der Fakultät für Volks- und Betriebswirtschaftslehre.

Qualität der Lehre

Die Qualität der Lehre war wirklich überragend, ebenso die Umsetzung auch trotz der Pandemie. Neben den reinen Lerninhalten wurden durch die zahlreichen Projekte und Gruppenarbeiten auch weitere Skills wie etwa der Umgang mit Excel, Stata und einigen Datenbanken vermittelt, welche ich persönlich als besonders wertvoll für meinen zukünftigen Berufseinstieg beschreiben würde. Darüber hinaus würde ich auch sagen, dass sich weitere Softskills meinerseits durch das

Studium im speziellen aber auch den Auslandsaufenthalt generell verbessert haben.

Besonders begeistert war ich von den Finance Professoren der Universität Gent, welche sowohl in Forschung als auch in Lehre qualitativ sehr hochwertig zu sein scheinen. Die Professoren haben auch immer wieder eigene Paper zur Diskussion gestellt, was mir besonders gefallen hat.

Leben in Gent

Gent ist eine absolute Traumstadt. Die Altstadt ist wunderschön, zahlreiche Kanäle laden zum Spaziergehen und Verweilen ein und der nahegelegene See „De Blaarmeersen“ bietet im Sommer eine Möglichkeit zum Erholen und Erfrischen. In den Parks der Stadt kann man auch gut mit Freunden grillen oder picknicken.



Der Blaameersen lädt zur Entspannung ein und ist mit dem Fahrrad vom Stadtzentrum aus schnell zu erreichen

Die Innenstadt ist weitestgehend autofrei, sodass es besonders angenehm ist mit dem Fahrrad zu fahren. In der Regel ist mit dem Fahrrad alles innerhalb von kürzester Zeit zu erreichen. Alternativ kann man auch relativ kostengünstig die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.

Aufgrund der Pandemie sowie dem strammen Studienablauf habe ich eher weniger Freizeitangebote genutzt. Empfehlenswert sind jedoch die Museen der Stadt, welche als Student lediglich 2€ Eintritt kosteten. Außerdem hat die

Universität ein eigenes Museum zur Wissenschaftsgeschichte, an welches der botanische Garten der Universität angrenzt. Zum Besuch beider kann ich nur raten.



Botanischer Garten



Gravensteen beheimatet ein Museum

Kulinarische Tipps

Die typischen belgischen Spezialitäten Waffeln, Schokolade und Fritten mussten natürlich bereits in der ersten Woche getestet werden. Nach einem akademischen Jahr zählen die Frituur „De Frittenkatell“ sowie die Mayana Chocolate Bar zu meinen Lieblingslokalen in Gent, die man unbedingt besuchen sollte. Die Chocolate Bar ist zudem sehr nah am Campus Tweekerken gelegen, weshalb sie sich besonders gut für eine Pause eignet und unter Studenten ausgesprochen beliebt ist.



Besuch in der Mayana Chocolate Bar



Ausgezeichnete Frituur "De Frittenkatell"

Belgien entdecken

Von Gent kann man schnell, einfach und kostengünstig mit dem Zug nach Brüssel, Antwerpen, Brügge sowie an die Küste fahren. Mit dem Erasmus Student Network (ESN) gab es eine großartige Stadttour durch Brüssel. Ein Trip nach Brügge lässt sich gut mit einem Ausflug an die Küste verbinden. In Antwerpen kann man super shoppen gehen, auch das Diamantenmuseum ist einen Besuch wert.



Marktplatz in Brügge



Blick auf den Barbobrunnen sowie das Rathaus in Antwerpen

Fazit

Zusammenfassend würde ich ein Auslandsaufenthalt in Gent jedem wärmstens empfehlen. Auch wenn für mich primär das exzellente Programm des Double Degrees ausschlaggebend war, würde ich im Nachhinein betrachtet auch für ein normales Austauschsemester an die Universität Gent gehen. Die Organisation seitens der Gastuniversität sowie die Qualität der Lehre sprechen für sich. Die Angebote sowie die Unterstützung für internationale Studierende haben mir stets ein gutes Gefühl gegeben. Darüber hinaus ist Gent als Stadt einfach wunderschön und bietet ein angenehmes Studentenleben.